

Abfrage VfM zur Kommunalwahl 2021 - August 2021

1 Zustimmung
0 Ablehnung
leer Enthaltung

Relative
Zustimmung

	Allgemein	CDU	FDP	GfG	Grüne	Linke	SPD	Su	alle	abgegebene
1	Verkehr, Verkehrswege und Verkehrssicherheit sind Teil der Daseinsvorsorge und müssen dem Gemeinwohl dienen	1	1	1	1	1	1	6	100,00%	100,00%
2	Auch für GMHütte ist die Verkehrswende notwendig: Priorisierung des ÖPNV-Ausbaus, Bau von Radwegen, Neuverteilung der Verkehrsflächen zulasten des motorisierten Individualverkehrs (MIV) zugunsten des Rad- und Fussverkehrs (Privilegierung des Umweltverbands)	1	1	1	1	1	1	6	100,00%	100,00%
3	Attraktiviere Verkehrswege für ÖPNV, Fuss- und Radverkehr („Per Bus und Bahn, zu Fuss und per Rad bewegen attraktiv machen“ – „Autofahren weniger attraktiv machen“)	1	1	1	1			4	66,67%	100,00%
4	Die tatsächlichen ökologischen und finanziellen Kosten des MIV müssen künftig auch lokal ermittelt und veröffentlicht werden und Grundlage von Entscheidungen werden	1	0	0		1	0	2	33,33%	40,00%
5	Verkehrsslenkende und verkehrssichernde Maßnahmen erfolgen nicht mehr aufgrund von Zählungen, Unfallhäufigkeiten u. ä., sondern mit dem Ziel, die Verkehrssicherheit des Fuß- und Radverkehrs systematisch, strukturell und privilegiert in der Stadt massiv zu erhöhen	1	1	1	1		1	5	83,33%	100,00%
6	Gemeinsame Verkehrsplanung bzgl. ÖPNV und Radwegesystem mit den Nachbargemeinden Bad Iburg, Hagen, Hilter und Osnabrück	1	1	1	1	1	1	6	100,00%	100,00%
7	Kein Flächenverbrauch und keine Flächenversiegelung mehr durch neue Verkehrsflächen. Die gesamten Verkehrsflächen sind kontinuierlich jährlich um z. B. 0,5% zu reduzieren. Sollten neue Verkehrsflächen unvermeidbar sein, sind eins zu eins Ausgleichsflächen zu entsiegeln		0	0	1	0		1	16,67%	25,00%
8	Platz für Kinder, für den Aufenthalt im öffentlichen Raum, für persönliche Kommunikation schaffen statt Platz fürs Parken	1	1	1	1	1	1	6	100,00%	100,00%
9	Unterstützung der Forderung nach einem Verkehrs-Planungsgremium für die gesamte Verkehrsentwicklung in der Region Osnabrück mit Stadt- und Landkreis Osnabrück, den Umlandgemeinden, den Verkehrsgemeinschaften und den Verkehrsverbänden	1	0	1	1	1	1	5	83,33%	83,33%
ÖPNV										
1	Unterstützung und Aktivitäten zur Schaffung eines öffentlich-rechtlichen Verkehrsunternehmens im Landkreis Osnabrück (analog der Stadtwerke). Alternativ bzw. auf Dauer Schaffung eines gemeinsamen Verkehrsunternehmens für Stadt und Landkreis	0	1	1	1	1	1	5	83,33%	83,33%
2	Unterstützung der Forderung und der Aktivitäten für eine „Stadtbahn für die Region“		0	0		1	0	1	16,67%	25,00%
3	Regionaler Taktfahrplan einschl. 30-Minuten-Takt beim Haller Willem	1	1	1	1	1	1	6	100,00%	100,00%
4	Reaktivierung einschl. Errichtung einer Bushaltestelle des Haltepunkts Malbergen. Verknüpfung mit den Buslinien via Holzhausen und Malbergen		0	1	1	1	1	4	66,67%	80,00%
5	Ein Ticket und ein Fahrpreis für den ÖPNV (Bus und Bahn), eine einheitliche Tarifstruktur für die gesamte Region	1	1	1	1	1	1	6	100,00%	100,00%
6	Privilegierung des Bussverkehrs im Straßenraum: Vorrang- und Rufschaltungen für Busse an Ampeln, Busspuren wo möglich (z. B. an der B 51)			1	1	1	1	4	66,67%	100,00%
7	Realisierung des VfM „ÖPNV-Haltestellen 2020“ Konzepts mit Qualitätsanforderungen und Qualitätsmanagement	1	1		1	1		4	66,67%	100,00%
8	Errichtung moderner Mobilitätsknotenpunkte am Bahnhof Kloster Oesede, Bahnhof Oesede, Haltestelle Gildehaus (mit Verknüpfung zum Bahnhof), Holzhausen-Mitte, Alt-GMHütte Schulzentrum und Kloster Oesede Zentrum (mit Verknüpfung zum Bahnhof)	1	1	1	1	1	1	6	100,00%	100,00%
9	Sanierung und Modernisierung der zentralen Haltestelle Gildehaus; Wiederherstellung der elektronischen Anzeigetafeln	1	1	1	1	1	1	6	100,00%	100,00%
10	Anbindung der Egge / der Kiewitsheide, z. B.: Teilung der Linie 463/464 aus Hagen bzw. Tannenkamp in Oesede		0	1		1	1	3	50,00%	75,00%

Rad											
1	Aufbau eines sicheren innerstädtischen Radverkehrssystems	1	1	1	1	1	1	6	100,00%	100,00%	
2	Aufbau eines Radschnellwegesystems in Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Bad Iburg, Hagen, Hilter und Osnabrück	1	1	1	1	1		5	83,33%	100,00%	
3	Vorrangschaltung an allen Ampelanlagen für FußgängerInnen und RadfahrerInnen			0	1	1	1	3	50,00%	75,00%	
4	Schaffung von roten Schutzstreifen an allen Radwegen an Einmündungen (z. B. L 95 zwischen Oesede und Kloster Oesede)		1	1	1	1	1	5	83,33%	100,00%	
5	Statt Brückenneubau B 51 in Oesede Reduzierung der Bundesstraße auf zwei Spuren und Schaffung eines Radschnellwegs	1	1	1	0	0	0	3	50,00%	50,00%	
6	Keine abknickende Radwegführung an Kreiseln (Beispiel einer guten Radwegführung ist der Kreisell in Alt-GMHütte an der Kreisstraße bei den Stadtwerken / dem Stahlwerk)	1	1	1		1	1	5	83,33%	100,00%	
7	Freigabe aller Einbahnstraßen für RadfahrerInnen		0	0	1			1	16,67%	33,33%	
8	Sichere Radwege zu und an den Schulen	1	1	1	1	1	1	6	100,00%	100,00%	
9	Umwandlung des Thies in Oesede in eine Fahrradstraße		1	0		1		2	33,33%	66,67%	
10	Prüfung weiterer Straßen zur Umwandlung in Fahrradstraßen vor Schulen, Kitas, Gemeindezentren u.ä.		1	0	1	1		3	50,00%	75,00%	
Fuß											
1	Zufußgehen als umweltfreundliche Verkehrsform unterstützen, propagieren, privilegieren und schützen	1	1	1	1	1	1	6	100,00%	100,00%	
2	Barrierefreie Wege und Zugänge an Kreuzungen, Einmündungen, Querungen und Haltestellen schaffen	1	1	1	1	1	1	6	100,00%	100,00%	
3	Die massive Benachteiligung von Fuss-/Radverkehr an Einmündungen, Kreuzungen, Ampelanlagen und Autobahnauffahrten sind zu beseitigen			1	1	1		3	50,00%	100,00%	
4	Keine trichterförmigen Einmündungen mit langen und gefährlichen Umwegen für den Fuß- und Radverkehr mehr		1	1	1		1	4	66,67%	100,00%	
5	Priorität bei der Verkehrssicherung für Schulwege und Hauptverkehrsachsen	1	0	1	1	1	1	5	83,33%	83,33%	
6	Vorrangschaltung an allen Ampelanlagen für FußgängerInnen und RadfahrerInnen		1	0	1	1	1	4	66,67%	80,00%	
7	Aufstellung von Bänken in der Innenstadt und an den zentrumsnahen Fusswegen (siehe Vorschlag unter 6.7)	1	0	1	1	1	1	5	83,33%	83,33%	
MIV											
1	Kontinuierliche jährliche Reduzierung der öffentlichen Parkflächen um 1,0%. Die gewonnenen Flächen sind einer dem Gemeinwohl dienenden sinnvollerer Nutzung zuzuführen			0	1	0		1	16,67%	33,33%	
2	Einführung von Parkgebühren für Dauerparker auf öffentlichen Flächen; diese orientieren sich an den Kosten für Fahrkarten im ÖPNV: Ein Tag Parken kostet soviel wie eine Fahrkarte Hin- und Zurück von Osnabrück nach GMHütte		0	0	1	1	0	2	33,33%	40,00%	
3	Die Konkurrenz zwischen den Gemeinden um Kunden/innen mittels ausufernder Parkplatzangebote und schneller PKW-Erreichbarkeit ist zu beenden		0	0	1	1	1	3	50,00%	60,00%	
4	Einführung von Jobtickets für alle ArbeitnehmerInnen in GMH; die Stadt GMH organisiert und bündelt den Bedarf aller Unternehmen, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen, um gegenüber dem ÖPNV-Träger als ein Nachfrager aufzutreten	1	0	1	1	1	1	5	83,33%	83,33%	
5	Einführung des Anwohnerparkens im Zentrum zwischen B 51 – L 95 und Wellendorfer Str., um die dauerparkenden Berufspendler aus den Wohngebieten zu verdrängen		1	0	1	1	1	4	66,67%	80,00%	

Anträge										
1	05.11.2019: Errichtung eines Zebrastreifens auf der Schoonebeek-Str.		1	1	1	1		4	66,67%	100,00%
2	09.11.2019: Freigabe der Einbahnstr. „Auf dem Thie“ für Radfahrer/innen		1	0	1	1		3	50,00%	75,00%
3	06.12.2019: Tempo 30 – 50 – 70 in GMHütte		1	0	1	1		3	50,00%	75,00%
4	17.01.2020: ÖPNV-Haltestellen 2020: Qualitätsanforderungen und Qualitätsmanagement		1	0	1	1		3	50,00%	75,00%
5	09.02.2020: Parkraumüberwachung in Georgsmarienhütte			0	1	1		2	33,33%	66,67%
6	24.05.2020: Verkehrsberuhigung in allen geeigneten Wohngebieten		1	0	1	1		3	50,00%	75,00%
7	07.06.2020: Ruhebänke im Zentrum		0	1	1	1		3	50,00%	75,00%
8	19.06.2020: Tempo 30 vor Musikschule/Maries Hütte		1	1	1	1		4	66,67%	100,00%
9	12.10.2020: Verkehrskonzept Zentrum		1	0	1			2	33,33%	66,67%